Niedersachsen

Begleitausschusssitzung PFEIL

am 22.06.2016
TOP 16: Breitbandförderung
Breitbandstrategie Niedersachsen

Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr
Referat Kommunikationsdienstleistungen
Klaus Ohlig

Warum Breitbandstrategie Niedersachsen

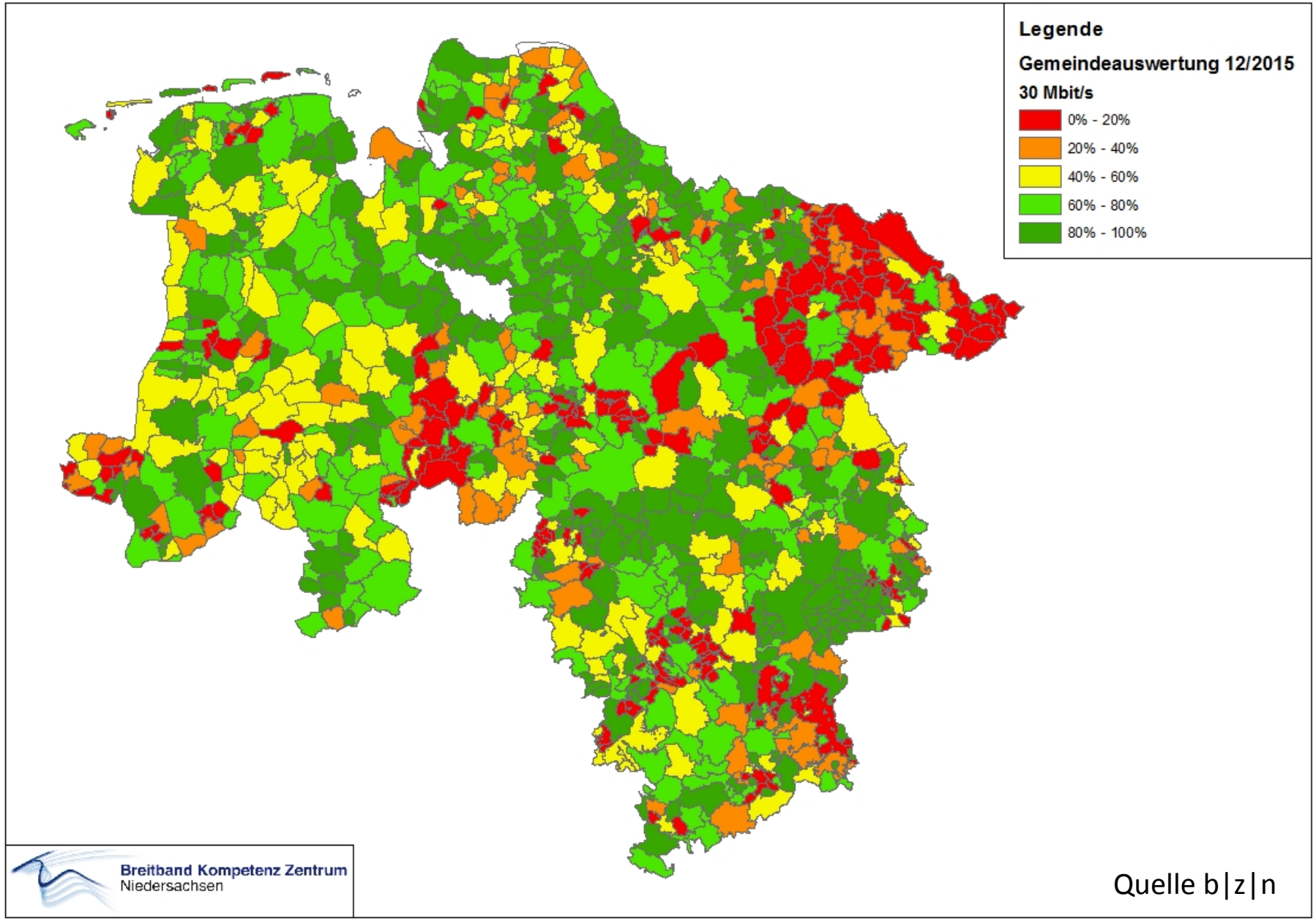
- Es besteht Konsens über die Notwendigkeit des flächendeckende Ausbau einer **zukunftssicheren, leistungsfähigen und nachhaltigen Breitbandinfrastruktur.**
- Dies ist auch das Ziel der Landesregierung.
- Wegen hoher Fixkosten steigen im Breitbandausbau die Anschlusskosten bei geringer Bevölkerungsdichte und großen Entfernungen stark an, während gleichzeitig die potenziellen Erträge eher sinken.
- Die Unternehmen investieren nur dort, wo ihrer Auffassung nach Investitionen rentabel sind.
- In der Regel ist das in Gebieten mit höherer und konzentrierter potenzieller Nachfrage der Fall.
- Dies steht einem flächendeckenden Breitbandausbau, insbesondere auch in Niedersachsen, im Wege.

Förderung des Breitbandausbaus

- Ein aktuell und in den nächsten drei Jahren nicht mit schnellem Breitband (sog. NGA-Netze, > 30 Mbit/s) versorgtes Gebiet ist ein „weißer Fleck“ im Sinne der Breitbandleitlinien der KOM und der NGA-Rahmenregelung des Bundes
- Dort ist die staatliche Förderung des Breitbandausbaus (= Beihilfen) zulässig.
- Dabei sind zu unterscheiden
  - die Zurverfügungstellung staatlicher Infrastruktur (vom Tiefbau über das Leerrohr bis zum passiven Netz) zur Nutzung durch Private und
  - der Förderung des privaten Ausbaus durch verlorenen Zuschüsse.
- Dabei erhält der Private die Beihilfe, der mit der geringsten Beihilfe den größten Nutzen erzielt.

Niedersachsen

Ausgangslage:
Versorgung mit 30 Mbit/s



Aktuell sind **ca. 73 %** der Gebäude mit 30 Mbit/s versorgt, d.h.
ca. 640.000 Gebäude benötigen noch einen NGA-Anschluss

NGA-Versorgung in Niedersachsen nach Regionen

Nach Zahlen des b|z|n

Region	Versorgung mit 30 Mbit/s in %	Unterversorgung mit 30 Mbit/s in %	Versorgung mit 50 Mbit/s in %	Unterversorgung mit 50 Mbit/s in %
Braunschweig	77,0	23,0	72,0	28,0
Leine – Weser	67,0	33,0	62,0	38,0
Lüneburg	67,0	33,0	61,0	39,0
Weser – Ems	79,0	21,0	73,0	27,0
Niedersachsen gesamt	73,0	28,0	67,0	33,0

Kvz-Überbauuung ./. Glasfasernetz

FttC	FttB
Geringere Investitionen	Höhere Investitionen
Geringere Einnahmen	Höhere Einnahmen
Kürzere Bauzeit	Längere Bauzeit
Später Nachinvestitionen erforderlich	. / .
Höhere Betriebskosten	Niedrigere Betriebskosten
Geringerer administrativer Aufwand	Höherer administrativer Aufwand
Nur begrenzte Anpassung an den Bedarf möglich	An den Bedarf anpassbar

Kommunale Breitbandnetz ./. Verlorenen Zuschuss

Jeweils nur in den „weißen Flecken“, den aktuell und zukünftig nicht mit mind. 30 Mbit/s versorgten Gebieten

Verlorener Zuschuss CWirtschaftlichkeitslücke“)	Kommunales Breitbandnetz („Betreibermodell“)
Netzbetreiber baut sein privates Netz aus	Kommune baut kommunales Netz aus
Kommune gewährt dem Betreiber (ggf. mit Landes-/Bundesförderung) verlorenen Zuschuss	Kommune investiert selber (ggf. mit Landes-/Bundesförderung) und nimmt dafür kommunale Investitionsdarlehen auf
Netzbetreiber betreibt Netz	Netzbetrieb wird für private Betreiber ausgeschrieben, mit den Entgelten werden die Darlehen bedient
Netz steht im Eigentum des Netzbetreibers	Netz steht im kommunalen Eigentum
Will der Betreiber nach Ablauf der Zweckbindung (7 Jahre) nicht mehr selber betrieben muss er den Betrieb ausschreiben,	Nach dem Ende des Betreibervertrages (> 20 Jahre) Veräußerung des Netzes oder neue Betreiberausschreibung

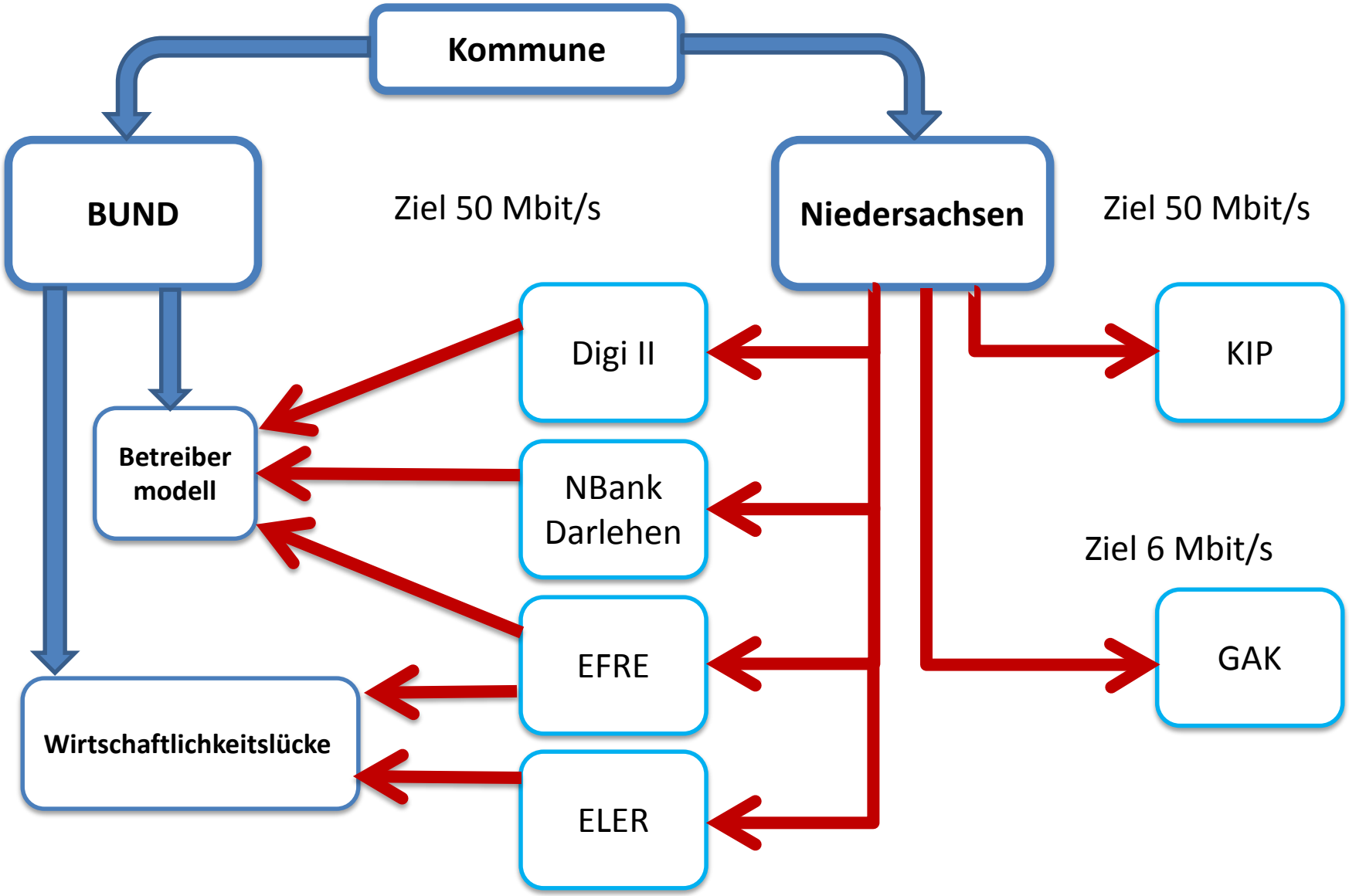
Wie sieht es in den Landkreisen aus?

Niedersachsen setzt beim geförderten Breitbandausbau auf

- die Landkreise (+ Region Hannover),
- in Kooperation mit den Gemeinden und Städten

Anzahl Landkreise/ Region H	Machen was
17	Förderung durch verlorene Zuschüsse
7	den Bau kreiseigener Breitbandnetze
2	wollen die Modelle kombinieren
10	sind noch in Klärung
2	haben ihre Ausbauprojekte abgeschlossen

Niedersachsen Optimale Nutzung der neuen Förderkulisse



Breitband Kompetenz Zentrum Niedersachsen

EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung

EUROPA FÜR NIEDERSACHSEN

© Breitband Kompetenz Zentrum Niedersachsen

Breitbandförderung in Niedersachsen

Programm	Fördergegenstand	Bewilligungsbehörde /Darlehensgeber	Beratung
Bundesbreitbandförder-programm	o Wirtschaftlichkeitslückenförderung o Betreibermodell o Beratung	ateneKOM GmbH als Projektträger des **BMVI**	BMVI Bundesbreitbandbüro NBank
GAK	o Wirtschaftlichkeitslückenförderung o Beratung	ÄrL‘s	Ärl‘s, b|z|n, NBank
ELER			Ärl‘s, NBank, b|z|n
EFRE	o Wirtschaftlichkeitslückenförderung o Betreibermodell	NBank	NBank, b|z|n
Landesanteil Digitale Dividende II	o Betreibermodell	NBank	
Landesbreitbanddarle-hensprogramm			

Förderung- und Finanzierungsinstrumente in Niedersachsen

Programm	Ziel
Bundesbreitbandförder-programm	Förderung des flächendeckenden Ausbaus mit mind. 50 Mbit/s
GAK	Förderung des Breitbandausbaus in ländlichen Bereichen, die mit > 6 Mbit/s versorgt sind
ELER	Förderung des privaten Netzausbaus mit mind. 30 Mbit/s
EFRE	Förderung des Breitbanderschliessung von Gewerbe- und Industriegebieten mit mind. 50 Mbit/s symmetrisch
Richtlinie Breitbandausbau (Landesanteil Digitale Dividende II)	Förderung des kommunalen Netzausbaus mit mind. 30 Mbit/s
Landesbreitbanddarlehensprogramm	Finanzierung des kommunalen Netzausbaus (bis zu 50 %) mit mind. 30 Mbit/s

Kombination der Landes- und Bundesförderung

- Bundesförderung und ELER: Wirtschaftlichkeitslückenförderung
- Bundesförderung und digitale Dividende II: Betreibermodelle (FttB / FttC)
- Bundesförderung und EFRE: Betreibermodelle (FttB / FttC) und Wirtschaftlichkeitslückenförderung
- Bundesförderung und GAK: nicht kombinierbar (wg. Aufgreifschwelle, Mindest-versorgung und unterschiedlicher beihilferechtliche Ermächtigung)

Was ist zu tun?

- Markterkundungsverfahren zur Definition der weißen NGA-Flecken
- Welche Gebiete sind unterversorgt? Wo baut die Industrie aus?
- Entscheidung für FttC oder FttB und für ein kommunales Netz oder einen verlorenen Zuschuss
- Interessenbekundungsverfahren bzw. Providerausschreibung
- Beantragungen von Förderung und ggf. Finanzierung
- Ausschreibung der Förderung (verlorener Zuschuss) bzw. der Baumaßnahme (kommunales Netz)
- Realisierung
- Netzbetrieb

Maßgeschneiderte Förderung

- Alle „weißen“ Flecken sind festgestellt
- Welche kann man mit welcher Förderung aus
  - GAK,
  - KIP und
  - EFRE

  ausbauen?

In der Regel verlorener Zuschuss (Wirtschaftlichkeitslückenförderung)

- Kann man die verbleibenden sinnvollerweise mit einer kombinierten Förderung aus
  - ELER - und Bundesmitteln bzw.
  - Mittel aus dem Landesanteil der digitalen Dividende II und Bundesmitteln in Kombination mit dem kommunalen Breitbanddarlehen der NBank

  ausbauen?

Verlorener Zuschuss (Wirtschaftlichkeitslückenförderung)

Kommunale Netze (Betreibermodell)

Vielen Dank für Ihr Interesse

Haben Sie weitere Fragen?
Kann ich ggf. weiter helfen?

Klaus Ohlig
Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr
Referat 22 - Kommunikationsdienstleistungen
Tel. 0511 / 120-5526
Klaus.Ohlig@mw.niedersachsen.de